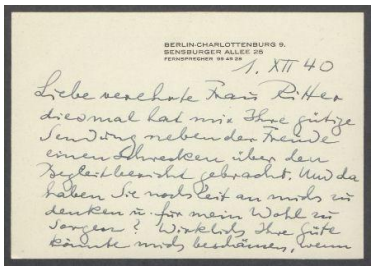
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 30.10.2026

Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter


BERLIN-CHARLOTTENBURG 9.
SENSBURGER ALLEE 25
FERNSPRECHER 99 49 28

1. XII 40

Liebe verehrte Frau Ritter
diesmal hat mir Ihre gütige
Sendung neben der Freude
einen Schrecken gebracht. Und da
haben Sie noch Zeit an mich zu
denken u. für mein Wohl zu
sorgen? Wirklich, Ihre Güte
könnte mich beschämen, wenn

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Erwähnte Personen	Irmgard Engelke
Datierung	01.12.1940
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.1_029
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374839
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher: 99 49 28)

1.XII 40

Liebe verehrte Frau Ritter,
diesmal hat mir Ihre gütige
Sendung neben der Freude
einen Schrecken gebracht. Und da
haben Sie noch Zeit, an mich zu
denken u. für mein Wohl zu
sorgen? Wirklich, Ihre Güte
könnte mich beschämen, wenn

Seite 2

sie nicht aus dem besten Herzen
käme.

Schreiben Sie mir bitte, wenn
es Ihrer Mutter wieder besser
geht – dort liegt die Hauptsorge!
Wohl ist auch für Ihren Mann
die Unerbittlichkeit zu liegen
ein hartes Diktat – doch wird sich
seine Natur bald wieder helfen.

Bleiben Sie selbst als einzige
Helferin gesund und stark und
nehmen Sie innigen Dank u. gute
Adventsgrüsse von mir u. Frl. Engelke(1).

In aller Herzlichkeit stets
Ihr Georg Kolbe.

Anmerkungen

(1) Irmgard Engelke, Haushälterin von Georg Kolbe bis Ende 1943